



Antrag

der Fraktion der FDP

Regionale Entwicklung des Berufsschulangebots

Der Landtag wolle beschließen:

1.
Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, das Anfang Februar 2006 den berufsbildenden Schulen, deren Schulträgern sowie den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Wirtschaftsverbänden vom Bildungsministerium zugeleitete neue Konzept zur „Beschulung in gewerblichen Ausbildungsberufen mit lernfeldstrukturierten Rahmenlehrplänen“ zurückzuziehen.
2.
Der Schleswig-Holsteinische Landtag ist der Auffassung, dass eine bis ins Detail gehende Steuerung des regionalen Berufsbildungsangebots durch das Bildungsministerium dem Grundgedanken einer erweiterten Eigenständigkeit der berufsbildenden Schulen widerspricht, wie sie das Land im Rahmen der Weiterentwicklung dieser Schulen zu Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) einzuführen beabsichtigt.
3.
Das regionale Berufsschulangebot soll sich im Rahmen der nach einheitlichen, transparenten Kriterien geregelten Personalzuweisungen entwickeln können. Über die Ressourcenzuteilung nimmt das Land eine Steuerung vor. Die Qualität der schulischen und betrieblichen Ausbildung spiegelt sich wider in den Ergebnissen der bundeseinheitlich durchgeführten Abschlussprüfungen der Ausbildungsberufe; zeigen sich dabei vor Ort Probleme und Fehlentwicklungen, ist ggf. die Schulaufsicht zur Intervention gefordert.

Dr. Ekkehard Klug
und Fraktion